

# Presseinformation

der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG)



## Bahnfahren in Niedersachsen immer beliebter

- **Zuwachs dreimal so stark wie im Bundesdurchschnitt**
- **123 Millionen Fahrgäste zwischen Ems und Elbe unterwegs**

Kurt-Schumacher-Straße 5  
30159 Hannover  
Tel: 0511 – 5 33 33 – 0  
[www.lnvg.de](http://www.lnvg.de)

**Hannover, den 7.10.2014** Bahnfahren wird in Niedersachsen immer beliebter. Zwischen 2008 und 2013 stieg die Zahl der in Regionalzügen von Reisenden zurückgelegten Strecken von 3,6 Milliarden (Mrd.) Personen-Kilometern (Pkm) auf 4,75 Mrd. Pkm. „Zwischen Ems und Elbe summiert sich der Zuwachs auf 32 Prozent und fällt damit dreimal so stark aus wie im Bundesdurchschnitt (+ 10 Prozent )“, freut sich Hans-Joachim Menn, Geschäftsführer der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG), am Dienstag auf dem VCD-Bahnkongress in Hannover.

Etwa 123 Millionen Fahrgäste (sog. Linienbeförderungsfälle) zählten die 500 Interviewer der LNVG im Rahmen einer Verkehrserhebung in den Zügen zwischen Nordsee und Harz - ein sattes Plus von rd. 20 Prozent gegenüber 2008. Dabei war ein Reisender durchschnittlich 38,5 Kilometer unterwegs, zum Beispiel als Pendler auf dem Weg zur Arbeit, in die Schule oder in die Freizeit. Innerhalb des Wochenverlaufs ist der Freitag der stärkste Tag. Dort ist die Beförderungsleistung im Durchschnitt um 25 Prozent höher als an den übrigen Tagen. Zweitstärkster Wochentag ist der Samstag mit einer um fünf Prozent höheren Beförderungsleistung - ein klares Indiz dafür, welche große Bedeutung der Freizeitverkehr in Niedersachsen hat.

Aus Sicht der 100prozentigen Landestochter LNVG, die zwischen Ems und Elbe den Nahverkehr auf der Schiene bestellt und dafür jährlich fast 300 Mill. Euro Steuergelder an die Eisenbahnunternehmen zahlt, gibt es eine Reihe guter Gründe für die erfreulichen Zahlen:

So seien in Niedersachsen in den vergangenen Jahren in erheblichem Umfang Investitionen in neues Wagenmaterial getätigt und vom Land gefördert worden. In keinem Bundesland sei eine modernere Zugflotte unterwegs. Auch sei im Verantwortungsbereich der LNVG gegenüber 2008 das Fahrplanangebot noch einmal ausgeweitet und deutlich mehr Züge bestellt worden, zum Beispiel für „Nachtschwärmer“ im Zulauf auf die Ballungszentren Hamburg, Bremen und Hannover. Auch die Zugbegleiter-Quote in den Regionalzügen erreiche inzwischen 70 bis 100 Prozent. „Das bedeutet ein Plus bei Service und bei Sicherheit und motiviert mehr Menschen zum Bahnfahren“, fasst der LNVG-Chef zusammen. Nicht zuletzt erweise sich der öffentliche Schienenpersonennahverkehr für viele Pendler in der morgendlichen bzw. abendlichen Rush hour zunehmend als effiziente Alternative zum häufig überlasteten Straßennetz.

### **Kontakt für die Redaktion:**

Rainer Peters, 0511/5 33 33-170, mobil: 0174-180 89 72, [peters@lnvg.de](mailto:peters@lnvg.de)